

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Carmen Jelinek, Dekanin
Kaufungen

15.11.2011

Der Mantel

Schnuppern Sie auch manchmal an Kleidungsstücken ihrer Familienangehörigen? Am Schlafanzug der Kinder oder Ihres Partners, wenn er verreist ist und sie sehnsüchtig auf ihn warten? Kleidungsstücke schaffen eine intensive Verbindung zu den Menschen, die sie tragen. „Seit vielen Jahren bewahre ich die Mütze meines Großvaters auf“, erzählt eine Frau. „Sie ist mir irgendwie heilig. Sie erinnert mich an seine Lebensgeschichte und verbindet mich mit ihm.“

Ich möchte Ihnen von zwei Männern aus Israel erzählen, in deren Leben ein Mantel eine wichtige Rolle spielte. Der eine ist Elija, der große Prophet Israels, der andere Elisa.

Elija sucht Elisa als seinen Nachfolger. Als sichtbares Zeichen dafür wirft er ihm seinen Mantel über die Schulter. Und später, als Elija stirbt, übernimmt Elisa tatsächlich den Mantel seines Lehrers, schlüpft hinein und sagt: „Ab jetzt werde ich ihn tragen!“ Damit übernimmt er seine neue Aufgabe und wächst mit der Zeit hinein.

Der Mantel ist ein Symbol für die Identität eines Menschen. Für das, was wichtig ist, was zu ihm gehört. Eine wichtige Funktion des Mantels ist sein Schutz nach innen und außen. Nach außen hält er manches ab und nach innen wärmt er. Ein Mantel begleitet einen Menschen oft über viele Jahre und erzählt von dem, der ihn getragen hat. Er erzählt davon, was dieser Mensch erlebt hat, als er seinen Mantel trug. Bunte und vielfältige, dramatische und undramatische, spannende und alltägliche Geschichten, Lebensgeschichten. Insofern hat ein Mantel immer auch mit Geschichte und Geschichten zu tun. Heutzutage tragen ja Kinder nicht mehr so gern abgelegte Kleidungsstücke. Am besten soll alles neu sein. Wer mag schon an einen anderen Träger erinnert werden?

Aber umgekehrt können Geschichten zu einem wichtigen Mantel fürs Leben werden. Biblische Geschichten. Von Noah und seiner Arche, von Jakob und seinen Brüdern, von Abraham und seinem Weg ins gelobte Land und von Jesus aus Nazareth und seinem Leben.

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Carmen Jelinek, Dekanin
Kaufungen

15.11.2011

Ich denke, biblische Geschichten, Gebete und Lieder sind ein wunderbarer Mantel, den wir mit gutem Gewissen an die nachkommenden Generationen weitergeben können – so wie Elia einst mit seinem Mantel an Elisa all das weitergab, was ihn ausgemacht hat.

Jeder Mensch muss diesen Mantel mit der eigenen Persönlichkeit und in der eigenen Zeit ganz neu verstehen und deuten. Das war und ist schon seit 2000 Jahren so: Der Mantel „changiert“ dabei in den verschiedensten Zeiten und in jeweils neuem Licht. Aber er bleibt ein Mantel, der Geborgenheit und Wärme gibt und uns daran erinnert, wo wir herkommen und wohin wir gehen.